



# Unsere Nachrichten

10/2023

Bild: © stock.adobe.com / carballo

Demenz geht uns alle an.

## Inhaltsverzeichnis



Alzheimer Gesellschaft Lübeck  
und Umgebung  
Selbsthilfe Demenz e.V

Auf ein Wort	03
Einblicke eines Bufdis	04 und 05
Ein Ausflug zu den Alpakas	06
Wer sagt, es sei Männerarbeit	07
Besuch auf dem Wochenmarkt	08 und 09
Die Sinnestasche	10 und 11
Portrait Stefanie	12
Tanztee 2023	13
Vereinsziele und Satzung	14
Pflegestützpunkt	15
Mitgliedsantrag	16

## Impressum

### Herausgeber:

**Alzheimer Gesellschaft Lübeck und Umgebung Selbsthilfe Demenz gemeinnütziger Verein e.V.**

Hansering 3, 23558 Lübeck

Tel. 0451 - 38 94 93 11      verein@alz-hl.de  
Fax 0451 - 38 94 93 15      www.alzheimer-luebeck.de

Spendenkonto: Sparkasse zu Lübeck  
IBAN: DE38 2305 0101 0001 0522 73  
BIC: NOLADE 21SPL

Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Die Herausgeberin übernimmt keine Haftung für deren Inhalte. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Der Verein ist eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichtes Lübeck unter der Nr. 2115 vom 10.07.1996. Wir sind wegen der Förderung mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugegangenen Feststellungsbescheids bei dem Finanzamt Lübeck unter der Steuernummer 22/290/70049 vom 30.06.2022 für die Jahre 2019 – 2021 nach §5 Abs.1 Nr.9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

### Bürozeiten:

Mo., Mi. 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
Di., Do. 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

### Der Vorstand:

Heidi Juhl-Damberg	1.Vorsitzende
Eva von Holdt	Schriftführerin
Renate Krüger	Schatzmeisterin
Sabine Molge	Beisitzerin

### Pflegedienstleitung der Tagespflegen:

Sabrina Ehlers  
s.ehlers@alz-hl.de

### „Villa Humanitas“

Stv.PDL Carmen Körber  
Tel. 0451 - 88 18 303  
Fax 0451 - 88 18 305  
humanitas@alz-hl.de

### „Memoritas“

Stv.PDL Jürgen Wernado  
Tel. 0451 - 38 94 93 14  
Fax 0451 - 38 94 93 16  
memoritas@alz-hl.de

## Auf ein Wort...

... über eine besondere Form der Rückbesinnung...

Am 15. April gegen 13.00 Uhr fuhr ich - zugegebenermaßen recht aufgeregt - in Richtung Wichern-Gemeindehaus, Lübeck. Warum aufgeregt?

Nun, hier sollte heute - nach drei Jahren Corona-Pause - unser erster Frühlings-Tanztee stattfinden. Würde alles gelingen? Würden wir wieder unbeschwert feiern können? Würde...würde...würde...?

Viele Fragen gingen mir auf der Fahrt durch den Kopf...

Endlich war es dann so weit:

Punkt 15.00 Uhr warteten ca. 35 Gäste auf Kaffee und Kuchen - und selbstverständlich auf die Musik, denn „unser“ Duo Hawero spielte sich schon auf flotte Tanzrhythmen ein.

Und nun mache ich einen Sprung:

15. 04. gegen 18.00 Uhr: ich fuhr wieder nach Hause: glücklich, zufrieden, auch ein wenig erschöpft, denn

nun durfte die Anspannung abfallen: es war alles „wie früher“ gewesen!

Mir wurde bewusst, wie gut wir es doch wieder haben (durften), und ich wurde sehr dankbar:

Begrüßung mit Handschlag - oder sogar mit Umarmung - tanzen, gemeinsam singen und schunkeln... Freude über Freude!

Mir erschienen die gewesenen drei Jahre wie ausgelöscht - nie dagewesen zu sein.

Und noch etwas wurde mir bewusst: Wie schnell vergisst das Gedächtnis schlechte Zeiten und Einschränkungen - und das ist gut so!

Mir bleibt die Erkenntnis, und ich will und werde mich immer wieder einmal rückbesinnen auf diese „entbehrungsreiche“ Zeit, und dann werde ich dankbar sein für die „Rückkehr ins normale Leben“.

Mit herzlichen Grüßen

*Ihre Heidi Damberg*



Heidi Damberg

## Einblicke eines Bufdis

Tagespflege Memoritas

Ich bin Marlon, 20 Jahre alt, Steinbock (ganz wichtig, wenn man den Alltag der Tagespflege kennenlernt), geboren in Lübeck und habe mich 6 Monate nach meinem „Corona-Abitur“ 2022 zu einem Bundesfreiwilligendienst hier bei der Tagespflege Memoritas entschieden.

Nachdem der Antritt als Sanitätssoldat innerhalb eines freiwilligen Wehrdienstes in Bayern nach 2 Wochen fehlschlug, hab ich mir vorgenommen einen Freiwilligendienst abzuleisten, der meinem Inneren entspricht. Da ich selber meine Oma seit mehreren Jahren bei alltäglichen Aufgaben jeden Samstag unterstütze, fiel mir nur ein, dass der Bereich Pflege zumindest das ist, was in Frage für mich käme. So stieß ich auf eine Website von dem deutschen paritätischen Wohlfahrtsverband, indem auch die Tagespflege als mögliche Einsatzstelle für einen einjährigen Bundesfreiwilligendienst aufgelistet war.



Nun bin ich hier, glücklich und munter, froh, mit Menschen zu arbeiten, die nicht nur viel erlebt, sondern auch viel zu erzählen haben. Mal mehr, mal weniger. Doch das macht eben das „Mensch-sein“ aus. Was ich auf jeden Fall gelernt habe, und was ich zuvor nicht gedacht hab: Alt werden ist ein Geschenk. Selbst, wenn man alt wird, kann man Spaß und Lebensfreude haben. Genau das ist das, was ich alltäglich sehe. Zwar sind alle von unterschiedlichsten Demenzformen betroffen, haben unterschiedliche Begleiterkrankungen und brauchen individuelle Unterstützung, und doch leben sie das Leben in vollen Zügen.

Ich hingegen als 20jähriger staune deshalb oft und lerne jeden Tag etwas Neues dazu. Sei es Sprichwörter, Redewendungen, verschiedene Lebensrealitäten, Tragödien, Biografien eines Jeden, damalige Trends, damalige Lebensweisen etc.. Ich bin 2003 geboren. Das sich unglaublich viel vor meinem Leben ereignet hat, wusste ich, doch konnte ich eigentlich nie begreifen. Erst seitdem ich in der Tagespflege arbeite, habe ich es Stück für Stück verstanden.

Abgesehen von meinen persönlichen Fortschritten, die mir bestimmt irgendwann im Leben von Nutzen sein werden, ist die Tagespflege mit allen Leuten, die ich bislang kennenlernen durfte, für groß (ich bin 2,03m gross) und klein (soweit nicht anders bekannt, alle anderen) ein Wohlfühlort für mich geworden.

Man bekommt leckeres Frühstück, immer eine warme Mahlzeit, danach eine Siesta und am Nachmittag ist ein Kaffeekränzchen angesagt. Während dieser Zeiten redet man miteinander über aktuelle Nachrichten sowie Debatten, die damals schon hitzig im Kurs waren. Sei es eine neue Diätform, die hoch im Trend ist bis hin zu Weltraumgeschichten.

Jeder Tag ist anders, und das macht es eben so spannend.

Auch selbst schwierige Situationen konnte ich bis jetzt gut meistern. Mit Empathie, Verständnis und Ruhe kann man nämlich jeden Knoten lösen.

*Marlon*



## Ein Ausflug zu den Alpakas

Tagespflege  
Memoritas

Im Juli besuchten wir mit acht Gästen den Alpakahof in Kücknitz. Wir fuhren nach dem Frühstück am späten Vormittag mit zwei Bussen der Johanniter zum Naturnah-Hof nach Kücknitz.

Dort wurden wir von zwei Mitarbeitern empfangen und in eine Halle geführt. Zunächst wurden die Gäste und wir über die Herkunft und Gewohnheiten der Tiere informiert. Wenn die Tiere dann gleich in die Halle gebracht werden, sollte eine ruhige Umgebung sein. Es wurden nun zwei Tiere in die Halle gebracht, die frei laufen durften und zunächst die ganze Halle erkundeten und dann zögerlich, aber dann doch mit Zutrauen auf die Gäste zugingen. Die Tiere gingen dann von Person zu Person, ließen sich streicheln und bei einzelnen ließen sie sich sogar nieder und verweilten längere Zeit dort. Einige der Gäste begegneten den Alpakas zögerlich, andere gingen schon mit mehr Zutrauen aber Respekt auf die Tiere zu. Durch die ruhige Atmosphäre, die von den Tieren ausging, entstanden wunderbare Begegnungen zwischen Mensch und Tier. Leider ging die Zeit so schnell vorbei, und wir mussten uns von den Tieren und Mitarbeitern verabschieden.

Die zwei Busse der Johanniter brachten uns zurück in die Einrichtung, wo auf der Fahrt und beim anschließenden Mittagessen noch lange über den Besuch und die Begegnungen mit den Tieren gesprochen wurde.

*Jürgen Wernado*



# Wer sagt, es sei Männerarbeit

Tagespflege  
Memoritas

Es ist Mitte April, die Sonne scheint und wärmt die Luft. Die Knospen sprießen, und die Hecken werden langsam grün. Die Tulpen leuchten, und unser Gärtner bepflanzte die Blumenkästen mit Frühblühern.

Vereinzelt sitzt schon mal ein Gast auf der Terrasse und lässt sich die Sonne aufs Gesicht scheinen. Höchste Zeit, die Gartenmöbel aus dem Winterschlaf zu holen. Im Baumarkt wurden Lack und Schmirgelpapier gekauft. Florian und Sabrina holten die Gartenmöbel aus dem Keller. Nachdem sich Florian mit einem Becher Kaffee versorgt hat, macht er sich an die Arbeit Tische, Stühle und Bänke abzuschmirgeln. Als unser Gast Frau K. mitbekam, dass draußen gearbeitet wird, zog sie ihre Jacke an und ging auch in den Garten. Kurze Zeit später war Frau K. voll mit eingebunden. Sie schmirgelte mit unserem Kollegen Tische, Bänke und Stühle ab, als hätte sie nie etwas anderes getan.



Es wurde auch für die nötigen Pausen gesorgt, denn wer arbeitet bekommt bekanntlich auch Durst. Am darauffolgenden Tag kam Frau K. wieder zu uns, und die Arbeit von gestern wurde fortgesetzt. Auch dieser Tag war voll ausgefüllt mit schmirgeln und lackieren. Frau K. war sichtlich stolz als die Arbeit fertig war und erzählte, dass sie ihrem Mann früher auch immer geholfen hat.

Jetzt mussten die Möbel nur noch trocknen. Zum Glück spielte das Wetter mit. Somit waren die Vorbereitungen beendet. Nun muss sich nur noch die Sonne ein bisschen mehr ins Zeug legen, damit wir bald alle wieder auf der Terrasse sitzen können.

Am Nachmittag während der Kaffeerunde überreichten wir der fleißigen Helferin als Dankeschön einen großen Blumenstrauß, worüber sie sich sehr freute. Mit Tränen in den Augen und einem glücklichen Lächeln auf dem Gesicht bedankte sie sich bei allen. Ein großes Dankeschön an Frau K. und Florian.

Gabriela Lange

## Besuch auf dem Wochenmarkt

Tagespflege  
Memoritas

Ende April zeigte sich das Wetter von seiner schönsten Seite. Die Sonne schien vom wolkenlosen Himmel, und es war so richtig schön warm. Da freitags hier im Hansering Wochenmarkt ist, beschlossen Alex, Jeanette und ich mit einer kleinen Gruppe dorthin zu gehen. Es wurde beratschlagt, wer von den Tagesgästen die Strecke noch zu Fuß bewältigen kann. Schnell hatten wir sechs Gäste zusammen, die auch Lust zum Spazieren gehen hatten. Da wir drei Mitarbeiter waren, konnten wir auch noch zwei Rollstuhlfahrer mitnehmen.

Gut gestärkt ging es nach dem Frühstück dann los. Alle freuten sich schon sehr und die Aufregung war spürbar. Auf dem Weg zum Markt trafen wir viele Leute, die alle von Frau T. mit „hallo, guten Morgen“ begrüßt wurden.



Unterwegs kamen wir an einer Litfaßsäule vorbei. Frau T. erkannte sogleich das Plakat von Konstantin Wecker und sagte: „Ach der Konstantin Wecker, an den habe ich ja gar nicht mehr gedacht. Den hatte ich total vergessen. Der ist ganz toll.“ Es wurden die vielen Autos bestaunt, die schon grünen Bäume und gelben Sträucher.

Am Ziel angekommen, schauten sich die Gäste nach allen Seiten um. Es gab so viel zu sehen und zu bestaunen. Es roch nach Obst, Fisch, Blumen, frischen Backwaren und vielem mehr. Die frische Ware beim Bäcker wurde angeschaut, und als wir am Fischstand vorbeikamen, war Frau T. ganz erstaunt, wie teuer der Fisch ist. Dann entdeckten wir zwei Bänke und beschlossen, eine Pause einzulegen. Wir hatten einen tollen Blick auf das bunte Treiben, welches bei diesem schönen und sonnigen Wetter herrschte. Besonders eine Dame kommentierte alles, was sie sah. Ein paar Erinnerungsfotos wurden geschossen, und nachdem alle wieder Kraft geschöpft hatten, ging es weiter.

Der nächste Stand leuchtete bunt mit seinen vielfältigen Gemüsesorten. Gleich daneben gab es einen Blumenstand, der mit seinen schönen duftenden Blumen lockte. Zwei Gäste kauften auch sogleich Blumen für zuhause. Auch die vielen verschiedenen Apfel- und Birnensorten vom Alten Land am nächsten Stand wurden unter die Lupe genommen. Der Honig und selbstgepresste Saft für gut befunden. Zu guter Letzt schauten wir uns noch die leckere Auslage eines Spezialitätenstandes an.

Nun beschlossen wir noch einen Blick auf den angrenzenden Spielplatz zu werfen. Die bunten Spielgeräte weckten Kindheitserinnerungen, oder das Spielen der eigenen Kinder damals. Eine kleine Wippe mit Spiralfeder in Gestalt eines Käfers wurde von einem Herrn gleich mal ausprobiert. Damit aber nicht genug. Auch die Rutsche musste getestet werden. Wir hatten einen Riesenspaß und haben viel gelacht. Beweisfotos wurden natürlich auch geschossen. Von den Bänken aus auf denen wir uns ausruhten, schauten wir lange einem kleinen, etwa zweijährigem Jungen beim Spielen zu. Freudestrahlend winkten die Gäste dem Kleinen immer wieder zu und konnten sich gar nicht satt sehen. Nun wurde es Zeit zurück in die Memoritas zu gehen, denn das Mittagessen wartete auf uns. Somit kehrten wir mit neuen Eindrücken und sehr zufrieden zurück.

Auch am Nachmittag war unser Ausflug das Thema am Kaffeetisch. Die Tagesgäste erzählten aufgeregt von ihrem tollen Erlebnis und die anderen Gäste hörten gespannt zu. Natürlich beschlossen wir, dem Wochenmarkt bald wieder einen Besuch abzustatten.

*Gabriela Lange*



## Die Sinnestasche



Sie alle haben schon von unserem Helferkreis gehört, gelesen oder auch die Hilfe unserer „guten Geister“ in Anspruch genommen. Eine der ersten Fragen, die unsere Helfenden beim Erstbesuch stellen, ist „womit kann ich Ihren Angehörigen beschäftigen bzw. womit mache ich ihr oder ihm eine Freude??“

**Als Unterstützung stellen wir unserem Helferkreis jetzt unsere „Sinnestasche“ zur Verfügung.**

Mit der Erkenntnis, dass wir alle einzigartig sind und unterschiedliche Wahrnehmungsfähigkeiten - besonders in der Demenz - haben, bieten wir mit unserer Sinnestasche - je nach Bedarf - ein Angebot an, die unterschiedlichen Sinne anzuregen:

### Fühlen

durch das Berühren  
der Stofftiere

### Hören

Lieblingsmusik oder  
dem Vorlesen lauschen

### Sehen

durch Drehen des  
Sand-Bildes entstehen  
immer neue Muster

### Riechen

Duftsteine mit  
unterschiedlichen  
Düften



Für die biografische Anregung enthält die Sinnestasche 180 Sprichwortkarten mit Redensarten, Zitaten und Sprichwörtern.

„Mit der Sinnestasche geben wir eine sehr gute Möglichkeit, mobile Angebote für alle Sinne individuell zu gestalten – das ist eine große Hilfe und bietet viele Anregungen, die die Teilhabe am Leben fördern und die Lebensqualität verbessern...“

Mit diesen Worten übergab Marianne Danzeglocke, die Leiterin des Helferkreises, jedem der Teilnehmenden eine Tasche.

Und Heidi Damberg fügte hinzu:

„Menschen mit demenziellen Veränderungen erhalten durch unseren Helferkreis u. a. mit dem Einsatz der Sinnestaschen individuelle Sinnesimpulse. Unser Helferkreis entlastet auch die pflegenden Angehörigen, die sich ein paar Stunden in Ruhe vertrauensvoll anderen Aufgaben widmen (oder einfach nur einmal „für sich da sein“) können.“



Anne Brandt, Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig-Holstein

Heidi Damberg und Marianne Danzeglocke, Alzheimer Gesellschaft Lübeck und Umgebung Selbsthilfe Demenz e.V.

## Portrait - Stefanie



Alzheimer Gesellschaft Lübeck  
und Umgebung  
Selbsthilfe Demenz e.V

**Mein Name ist Stefanie Evers.** Von meiner Familie, meinen Freunden und Kollegen werde ich aber Steffi genannt. Im Juli 1971 bin ich in Lübeck geboren und habe auch die ersten 14 Jahre meines Lebens in Lübeck gewohnt. Da Bad Schwartau für unsere Familie immer sehr attraktiv zum Einkaufen war und wir es dort sehr schön fanden, zog es uns nach Bad Schwartau, wo ich heute noch wohne.

Meine Ausbildung zur Bürokauffrau habe ich – hier ganz in der Nähe – im Autohaus Kittner absolviert. Diese Ausbildung hat mir sehr gut gefallen, da man als Azubi in vielen verschiedenen Abteilungen arbeiten konnte und somit viele Aufgabenbereiche kennengelernt hat. Nach meiner Ausbildung habe ich dann bis zum Jahr 2001 bei einem Hersteller für Maschinen gearbeitet.



Nach meiner Elternzeit wurde ich dann von meiner Schwiegermutter, die einen Blumenladen hatte, gefragt, ob ich nicht mal Lust hätte, im Laden auszuhelfen. Daraus entwickelte sich ein neues Hobby, was ich letztendlich zum Beruf gemacht habe. Denn, seit dieser Zeit bis zu meinem Neuanfang hier im Büro der Alzheimergesellschaft habe ich dort als Floristin gearbeitet.

Unser Hund Oskar, ein Cocker Spaniel hat 2011 unsere Familie komplettiert. Wir haben ihn als Welpen bekommen und haben eine lange, tolle Zeit mit ihm erleben dürfen. Nach vielen Jahren im Blumenladen war aber der Wunsch da, wieder in meinem gelernten Beruf zu arbeiten. Jetzt habe ich das Glück, mit so vielen sehr lieben Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten zu dürfen.

Nach nun schon mehr als 4 Monaten hier im Büro kann ich sagen, dass mir die Arbeit sehr viel Spaß macht und ich mich hier sehr wohl fühle.

*Ihre Stefanie Evers*

## Tanztee 2023



### Es durfte wieder geschwoft werden!

Endlich... Nach 3 Jahren Corona-Pause konnte der beliebte Tanztee Nachmittag wieder stattfinden. Zum ersten Mal in den Räumen der Wichernkirche in Lübeck/Moisling. Der helle, schöne Raum war wie für unsere Veranstaltung gemacht. Die Tische waren hübsch dekoriert. Kleine Hornveilchen begrüßten unsere Gäste an ihren Plätzen.

Das Kuchenbuffet ließ keine Wünsche offen und das einigen bestimmt noch bekannte Live Duo **Hawero** war selbstverständlich wieder mit dabei. Sie spielten über 2 Stunden aus ihrem großen Repertoire und die Tanzfläche füllte sich im Nu. Es fühlte sich an, als hätten wir nie eine Pause gemacht. Es war ein gelungener Nachmittag mit Gesprächen, Tanz und leckerem Kuchen. Was mir aber ganz besonders in Erinnerung bleiben wird, ist der gemeinsame Abschlusstanz. Alle Gäste befanden sich auf der Tanzfläche und wir hielten uns zu einem riesigen Kreis an den Händen. Es erinnerte mich an den griechischen Sirtaki. Rechts herum, links herum, vor und zurück im Rhythmus der Musik. Eine fantastische Stimmung und man konnte den Spaß in den lachenden Gesichtern aller sehen. Es war so schön und wir freuen uns auf den nächsten Tanztee Nachmittag am 30. September. Seien Sie mit dabei!

*Herzlich Sabine Molge*



## Vereinsziele und Satzung



Alzheimer Gesellschaft Lübeck  
und Umgebung  
Selbsthilfe Demenz e.V.

Die Alzheimer Gesellschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, Demenzkranke und ihre pflegenden Angehörigen zu beraten und zu begleiten. Ebenso unterstützen wir alle Menschen, die sich der Betreuung und Pflege von demenziell Erkrankten widmen.

**Dieser Satzungszweck wird u.a. verwirklicht durch:**

- Beratung bei der Begleitung und Pflege Demenzkranker in der häuslichen Umgebung
- Angebote zur täglichen Betreuung von demenziell Erkrankten in zwei eigenen Tagespflegen
- Fachlich geleitete Selbsthilfegruppen zur Unterstützung der Angehörigen
- Gesprächskreise und regelmäßige Aktionstage für Menschen mit beginnender Demenz
- Informations- und Fortbildungsveranstaltungen zum Themenbereich Demenz
- Öffentlichkeitsarbeit zur Information der Bevölkerung über Demenzkrankheiten und über den Umgang mit Erkrankten und ihren Angehörigen
- Vermietung von Räumlichkeiten in einer Demenz-Wohngemeinschaft
- Unterstützung der Erkrankten und deren Angehörigen bei einem notwendig werdenden Umzug in eine stationäre Einrichtung
- Schulung von ehrenamtlichen Begleitern zur Unterstützung bei unserer Tätigkeit

Alzheimer Gesellschaft Lübeck und Umgebung Selbsthilfe Demenz e.V.  
Hansering 3 in 23558 Lübeck

Tel. 0451 - 38 94 93 11 / Fax 0451 - 38 94 93 15



## Pflegestützpunkt

Hansestadt Lübeck

Ob unerwartet oder absehbar - es gibt Situationen im Leben, da benötigt ein Mensch vorübergehend oder auch dauerhaft Hilfe und Pflege. Neben der Verarbeitung des persönlichen Schicksals treten dann ganz konkrete Fragen in den Vordergrund.

In dem Pflegestützpunkt erhalten Ratsuchende streng vertraulich und unabhängig von den jeweiligen Interessen der Dienste und Einrichtungen:

### Informationen und Beratung über:

- Leistungen der Pflegeversicherung
- Ambulante Pflegedienste, Haushalts-hilfen, Essen auf Rädern und Hausnotrufsysteme
- stationäre Pflegeeinrichtungen, sowie Tages- und Kurzzeitpflege
- Wohnen mit Service „Betreutes Wohnen“
- die optimale Anpassung des Wohnumfeldes bei körperlichen Einschränkungen
- die Finanzierung der unterschiedlichen Hilfsangebote
- Hilfe bei der Suche nach Entlastungsmöglichkeiten in schwierigen Pflegesituationen,
- bei der Klärung des individuellen Hilfe- und Pflegebedarfs,
- bei der Erledigung von Amtsformalitäten,
- bei der Herstellung von Kontakten zu Institutionen und Organisationen.

Sprechen Sie uns an! Gemeinsam ermitteln wir im Pflegestützpunkt Ihren persönlichen Bedarf an Unterstützung und Hilfe. Wir vermitteln die nötigen Kontakte und helfen Ihnen bei der Organisation der benötigten Leistungen - damit Sie so eigenständig und selbstbestimmt wie möglich leben können.

Die Beratung ist kostenlos und kann bei Bedarf auch im Rahmen eines Hausbesuches erfolgen.

### Hansestadt Lübeck Bereich Soziale Sicherung Pflegestützpunkt

Haus Trave / Erdgeschoss  
Kronsforder Allee 2-6 in 23560 Lübeck

Tel. 0451 - 12 24 90 3  
pflegestuetspunkt@luebeck.de

Öffnungszeiten\*: Montag 09.00 - 12.00 Uhr  
Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr  
Freitag 09.00 - 12.00 Uhr \*nur mit telefonischer Voranmeldung

## Mitgliedsantrag



Alzheimer Gesellschaft Lübeck  
und Umgebung  
Selbsthilfe Demenz e.V.

### Ihre Vollmitgliedschaft in der Alzheimer Gesellschaft Lübeck und Umgebung Selbsthilfe Demenz e.V. Hansering 3, 23558 Lübeck

Ich möchte Mitglied der Alzheimer Gesellschaft Lübeck und Umgebung Selbsthilfe Demenz e.V. werden. Die Ziele und die Satzung des Vereins sind mir bekannt, und ich erkläre mich bereit, mich nach Kräften hierfür zu verwenden.

Vorname, Name:

Straße, Hausnummer:

Telefon:

PLZ, Ort:

Geb.-Datum:

Beruf:

Der Mitgliedsbeitrag, der 70,00 Euro jährlich beträgt, ist zu Beginn eines Jahres zu entrichten. Er kann per Banklastschrift einmal jährlich im ersten Quartal eingezogen werden, falls Sie dem Verein eine Einzugsermächtigung erteilen (siehe unten).

Alle Angaben werden vom Verein vertraulich behandelt und Dritten nicht zugänglich gemacht, ausgenommen sie müssen gemäß gesetzlicher Vorschriften einer Behörde bekannt gegeben werden. Ihre Angaben unterliegen den Richtlinien des Bundesdatenschutzgesetzes. Dieser Antrag auf Mitgliedschaft bedarf der Zustimmung durch den Vereinsvorstand.

Lübeck, den .....  
(Unterschrift)

### Einzugsermächtigung durch Banklastschrift

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos durch Banklastschrift einzuziehen. Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens der Konto führenden Bank keine Verpflichtung zur Einlösung; Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

IBAN: ..... BANK: .....

ggf. abweichender Konto-Inhaber: .....

Lübeck, den .....  
(Unterschrift)